

Letzte Telegramme.

Wien, 11. April. Der heutige amtliche Bericht über das Feindes des Königs lautet: „Im dem Feindes Sr. Majestät des Königs ist noch keinerlei Richtung eine Änderung eingetreten, insbesondere sind Schmerzensäußerungen nicht wahrzunehmen. Die Krankeitsverrichtungen im Urin befinden in sehr geringem Maße fort. Das Allgemeinbefinden ist zufriedenstellend.“

Sudapest, 11. April. Die Stadt trat den ganzen Tag ein überaus festliches Gepräge; auch im ganzen Lande wurde die Nationalfeier festlich begangen. Im Abend versammelten 2500 hiesige Bürger, geführt vom Oberbürgermeister, für den König einen Fackelzug; beim Anlangen des Zuges brachten die hiesigen Mähergesellschaften dem Könige eine Serenade dar. Die Ordnung wurde nirgends gestört, Zwischenfälle wurden nicht gemeldet.

Bern, 11. April. Das Dorf Merligen am Thuner See ist zum größten Teil abgebrannt.

Paris, 11. April. In der Zola zugestelltes gerichtliche Vorladung wird, wie verschiedene Blätter melden, diesmal lediglich folgende Passus des „Jaccoux“-Artikels zum Gegenstand der Anklage gemacht: „Ein Kriegsgesetz wagt es, auf Befehl eines Oberbefehlshabers, jeder Wahrheit und Gerechtigkeit ins Gesicht zu schlagen.“ In dem ersten Prozess war in dem infirmen Passus auch der Satz enthalten: „und die von dem ersten Kriegsgesetz begangene Ungeheuerlichkeit zu decken.“

London, 12. April. Die „Times“ meldet aus Peking vom Sonntag: Die Kaiserin-Wittve hat die Absicht kundgegeben, den Prinzen Heinrich von Preußen zu empfangen. Von russischer Seite wird bemerkt, die letzten Aufhebungen, die jüngst in Kutschau vorgekommen seien, machten es notwendig, daß die Macht von Kutschau in das von den Russen gepachtete Gebiet mit entzogen werde.

Konstantinopel, 12. April. Die Worte richtete eine Circulardepeche an die osmanischen Botschaften im Ausland, in welcher sie gegen den Befehl der Admiralität auf Kreta, daß die türkischen Truppen einige Orte verlassen sollen, Einspruch erhebt und anspricht, daß die Befestigungen in den betreffenden Orten notwendigerweise besetzt werden müssen.

Der spanisch-amerikanische Konflikt.

Washington, 11. April. (Ausführliche Meldung.) Die Botschaft des Präsidenten McKinley an den Kongress beginnt mit einer ausführlichen Besprechung auf die früheren unglücklichen Aufstände und die bekümmerte Lage auf der Insel, welche für Amerikas Gewerbe, Handel und Kapital schwere Verluste im Gefolge hat und die furchtbare Erzeugung und Verwundung bei den amerikanischen Bürgern erzeugt, sowie die Regierung zu bedeutenden Ausgaben nötigt, um die Neutralitätserklärung zu Durchsicht zu bringen. Die Befähigung und Mangel des Volkes der Vereinigten Staaten ist es notwendig auf die Probe gestellt worden, daß gefürchtete Kunde unter den amerikanischen Bürgern erzeugt worden ist.

Der Präsident wendet sich jedoch in entschiedener Weise gegen die Unentschiedenheit des gegenwärtigen Kampfes, namentlich gegen die gegen „Reconcentration“ bezogene Strafmacht, von denen 150,000 an Hunger und Krankheit gestorben seien, und führt hierauf fort:

Die Fortsetzung des Kampfes bedeutet die Vertilgung einer oder beider Parteien. Zudem ist mir dies vor Augen blickt, erhebt es mir als meine Pflicht im Geiste wahrer Freundschaftlichkeit, nicht weniger Spanien als den Kubanern gegenüber, mich zu bemühen, die unmittelbare Beendigung des Krieges herbeizuführen.

McKinley bespricht sodann die jüngsten diplomatischen Bemühungen der Vereinigten Staaten und sagt hinzu: Vom Standpunkte der Zweckmäßigkeit ans erachte ich es nicht für räthlich oder klug für diese Regierung, gegenwärtig die Unabhängigkeit der losgeronnenen kubanischen Republik anzuerkennen. Diese Anerkennung ist nicht nötig, um die Vereinigten Staaten in den Krieg zu ziehen, und der Insel bezuziehen. Wenn sich später zeigt, daß auf der Insel eine Regierung erachtet ist, welche fähig ist, die Pflichten einer selbständigen Nation zu erfüllen, dann kann dieselbe sofort anerkannt und deren Beziehungen zu den Vereinigten Staaten geordnet werden.

Hierauf führt die Botschaft aus: Es verbleibt die Alternative einer Dazwischenkunft zur Beendigung des Krieges, wobei in der Blöße des Unparteilichens und Neutralen, indem ein vernünftiges Kompromiß zwischen den Streitenden durchgesetzt wird, oder als aktiver Verbündeter der einen oder der anderen Partei. Der Geist aller unserer bisherigen Handlungen ist der ernste leidvolle Wunsch nach Frieden und Wohlthat Kubas gewesen. Eine unangenehme Dazwischenkunft der Vereinigten Staaten als neutraler Partei, um den Krieg ein Ende zu machen, in Befolgung vieler geschichtlichen Präcedenzzfälle, ist mit vernünftigen Gründen zu rechtfertigen; eine solche schließt jedoch einen feindlichen Zwang gegen beide Parteien ein, sowohl um einen Waffenstillstand durchzusetzen, als die schließliche Befolgung zu leisten.

Der Präsident legt hierauf ausführlich die Gründe aus, welche ihn zu dem Wunsche verleiten, die Unabhängigkeit zu erheben, und kommt danach auf das Wagnis zu, die Unabhängigkeit zu erheben, welches das Herz der Nation mit unauflöslichem Schauer erfüllt habe. Das Selbstvertrauen der Nation, welches über das ungewöhnliche Vertrauen der Regierung gebietet, habe sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß das Unglück durch eine unentschiedene Wäre vermieden ist, daß aber nicht festgesetzt, wenn die Verantwortlichkeit zufällt.

McKinley führt hierauf eine Depeche des Gesandten Woodford vom 26. März an, in welchem dieser erklärt, der spanische Minister des Auswärtigen, Goullon, habe berichtet, Spanien werde in der Waise „Angelegenheit alles thun, was Ehre und Gerechtigkeit verlangen könnten.“ In einer anderen Depeche wird der Wunsch ausgedrückt, alle Streitigkeiten einen von Experten gebildeten Schiedsgericht zu unterbreiten, dessen Schiedspruch Spanien im Voraus annehme; auf diesen Vorschlag sei von Seiten der Vereinigten Staaten keine Antwort gegeben worden.

Die Botschaft führt sodann fort, die lange Erfahrung beweise, daß das Ziel, in dessen Verfolgung Spanien die Unabhängigkeit auf Kuba fürzie, durch die gegenwärtig angewandten Mittel nicht erreicht werden könne.

Die einzige Hoffnung auf Ruhe und auf die Beendigung dieses Zustandes, der nicht mehr gebildet werden könne, bildet die Pacifikation Kubas durch Gewalt, im Namen der Menschlichkeit und der Civilisation, im Namen der gefährdeten amerikanischen Interessen, welche aus dem Wichte und der Pflicht gehen, zu werden und zu handeln; der Krieg auf Kuba muß zu Ende kommen. Ich bitte den Kongress, den Prä-

sidenten zu ermächtigen, Maßregeln zu ergreifen, um ein vollständiges und endgültiges Ende der Feindseligkeiten zwischen der spanischen Regierung und dem kubanischen Volk herbeizuführen und die sofortige Einrichtung einer neutralen Regierung zu bewerkstelligen, die fähig ist, die Ordnung aufrecht zu erhalten, die internationalen Verpflichtungen zu beobachten und den Frieden und die Sicherheit ihrer Bürger und der umliegenden zu gewährleisten.

Die Botschaft bittet auch, der Präsident möge ermächtigt werden, die See- und Landkreuzfahrts der Vereinigten Staaten zur Erhaltung dieses Friedens und im Interesse der Menschlichkeit zu verwenden. Sodann verlangt die Botschaft die Bewilligung einer Unterfertigung für die Notleidenden auf Kuba. Der Präsident schließt:

Das Ergebnis ruht nunmehr in den Händen des Kongresses, das ist eine rechtliche Verantwortlichkeit. Ich habe alle Aufstrengungen erprobt, um diesem unbilligen Zustande der unruhigen Thronen ein Ende zu setzen. Ich erwarte Ihre Aktion.

Hiernach gab Mac Kinley folgende Erklärung ab:

Geht der Absicht dieser Botschaft habe ich gestern die amtliche Mitteilung von dem Dekret der Königin-Regentin von Spanien empfangen, welches dem Mariscal Blanco beauftragt, um die Vertilgung des Feindes zu erleichtern, einen Waffenstillstand zu verhandeln, dessen Dauer und Einzelheiten noch nicht mitgeteilt sind. Diese Erklärung wird, davon bin ich überzeugt, überaus Ihren sorgfältigen Aufmerksamkeit sein. Wenn die Maßregeln Ihr Ziel erreicht, werden unter den Bestrebungen alle eines schließlichen, den Frieden liebenden Volkes verpflichtet werden; wenn sie dasselbe verfehlt, wird sie noch eine neue Rechtfertigung der Aktion bilden, welche wir im Sinne haben.

Die Absicht wurde sowohl im Senate als im Repräsentantenhaus dem Ausfichte für das Auswärtige überreicht. Der Senat hat sich hierauf verweigert.

Washington, 11. April. Bei der Debatte über die Frage wegen der Verweigerung der Botschaft an den Ausfichte für auswärtige Angelegenheiten wurden heftige, gegen Spanien gerichtete Reden gehalten. — Im Senate wurde ein Beschlus Antrag eingebracht, in welchem verlangt wird, Spanien solle seine Streitkräfte aus Kuba zurückziehen, in welchem ferner die kubanische Republik anerkannt und Mac Kinley ermahnt wird, den Inhalt des Beschlus Antrages zur Ausführung zu bringen.

Der von dem Generalissimo Lee über die Lage auf Kreta erstattete Bericht veranlaßt die Zahl der von der Landbevölkerung in den kubanischen Provinzen Hungers Geplagten auf 200,000. Der Bericht schildert die Lage der Bevölkerung der Insel in bitteren Farben und bespricht verschiedene große Szenen. Zum Beispiel sollen in der Stadt Spanakia jetzt etwa 400 Menschen und franke Frauen und Kinder wie Thiere zusammengepackt, mit bereits Verstorbenen zusammen auf der Erde liegen, ohne daß ihnen die geringste Hilfe gewährt wird. Sie sollen nicht einmal Wasser erhalten können.

London, 12. April. Die Mehrzahl der Morgenblätter spricht sich übereinstimmend dahin aus, daß die Botschaft des Präsidenten Mac Kinley, während sie dessen (des Präsidenten) persönlichen Wunsch nach Frieden bekunde, doch zum Kriege führen müsse, falls sich Spanien nicht den Cuba zurückziehe. Die „Times“ sagt, Mac Kinley habe durch seine Botschaft auf seine Verantwortlichkeit als Staatsoberhaupt verzichtet und dem Kongress die Pflicht, über Krieg und Frieden zu entscheiden, übertragen.

Madrid, 11. April. Der Marinekommandant von Port Mahon (Menorca) theilt mit, daß Torpedos im Hafen gelegt seien und keine Schiffe vor 6 Uhr morgens einlaufen dürfen. Der amerikanische Gesandte hat erklärt, er werde Madrid verlassen, wenn seine Regierung es ihm befehle oder wenn Spanien ihm seine Hilfe züßte. Woodford hat noch immer eine friedliche Lösung des spanisch-amerikanischen Streitfalles im Auge gefaßt.

Madrid, 12. April. Im Laufe des gestrigen Abends sammelten sich zahlreiche Gruppen vor dem Ministerium des Innern und brachten Hohnrufe auf Spanien und die Armee aus. Die Gendarmen schritt ein. Einige Personen wurden verletzt, mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Da die Kundgebungen fortwauerten, durchzogen Patrouillen die Straßen der Stadt. General Bourdon, der sich unter den Manifestanten befand, wurde nach dem Schlosse Santona gebracht und soll vor Gericht gestellt werden. Die Theilnehmer an den Kundgebungen sammelten sich, nachdem sie von der Polizei zerstreut waren, aus neue. Die Polizei ging wiederholt gegen dieselben vor und nahm weitere Verhaftungen vor. Die Kundgebungen und Aufmärsche in den verschiedenen Stadtteilen und dem Centrum dauerten bis gegen Mitternacht, alsdann war die Ruhe wiederhergestellt, doch setzte die Gendarmen vorfichtshalber den Patrouillendienst fort.

Sabana, 12. April. General Blanco und die kubanischen Minister berathen über den Waffenstillstand. Man ihm übereinstimmend, Spanien um Aufzuehen hinsichtlich der Einstellung der Feindseligkeiten der Truppen zu eruchen. Sofort nach Eingang der Antwort soll im amtlichen Blatte ein bezügliches Dekret erscheinen. Die öffentliche Meinung ist noch immer beunruhigt.

Manila, 12. April. Es sind Maßregeln getroffen worden zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Auf allen Inseln des Archipels herrscht Ordnung.

Table with 2 columns: Date (11. April, 12. April) and various meteorological data (Thermometer, Barometer, Wind, etc.)

Verballiche Meldung auf Grund der Wetterkarte und Lokaler Beobachtungen.

Witterung des 12. April. Eine wesentliche Veränderung der Witterung der letzten Tage dürfte zunächst kaum zu erwarten sein. Etwelches kalte des Barometres deutet vielmehr auf weitere Verstärkung des Westwets in Mitteleuropa durch den nächsten Luftdruck über dem nordöstlichen Europa.

Berliner Börse.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Table: Kursnotierungen. Includes Bank-Aktionen (Berliner Handels-Ges., Dresdner Bank, etc.) and Kursorntierungen (12. April 2 1/2 Uhr nachm.).

Table: Banknoten. Lists various bank notes and their values (e.g., Englische Banknoten, Französische Noten, etc.).

Table: Deutsche Fonds- u. Staatspap. Lists German government bonds and securities (e.g., Deutsche Reichs-Anl., Preuss. Cons. Anleihe, etc.).

Table: Ausländische Fonds. Lists foreign government bonds (e.g., Buen-Ayr.-G.A. 5000, Chinesische Anleihe, etc.).

Table: Eisenbahn-Stamm-Aktionen. Lists railway stocks (e.g., Darmstadt-Grossen E., Lübeck-Büchen, etc.).

Table: Wechsel. Lists exchange rates for various locations (e.g., Amsterdam, London, Paris, etc.).

Table: Privat-Diskont: 3. Lists private discount rates for various banks and locations.

Table: Schluss-Kurse. 2 1/2 Uhr nachmittags. Lists closing prices for various securities and commodities.

Table: Berlin 12. April. (Offizielle Notierung) Spiritus: 50er, 70er, 85,50 M. Umsatz: 65,000 Liter.

Table: Zucker. Lists sugar prices and exchange rates for various types of sugar.

Table: Getreide. Lists grain prices for various types of wheat and other cereals.

Table: Oelsaaten. Oels. Feitsauren. Lists oilseed and oil prices.

Table: Petroleum. Lists petroleum prices for various grades and types.

Table: Petroleum unversänd., Standard white loco 5,05 Br. Lists petroleum prices for standard white loco.

Table: Petroleum unversänd., Standard white loco 5,05 Br. Lists petroleum prices for standard white loco.

Table: Petroleum unversänd., Standard white loco 5,05 Br. Lists petroleum prices for standard white loco.

Wassersätze (+ bedeutet über, - unter Null).			
Saele und Unstrut.		Fall Wuchs	
Artern, Brückenpegel	8. April -1.96	11. April +2.04	8
Weissenfels, Oerpegel	+3.25	+3.08	20
do. Unterpengel	+4.02	+2.6	38
Jungmannsd.	11. 8. +4.22	12. April +4.56	6
Alleben, Ober...	+3.7	+4.11	11
do. Unterpengel...	+4.31	+4.69	35
Beraburg	10. 8. +3.06	+4.00	10
Kalbe, Oberpegel	+4.18	+2.90	16
do. Unterpengel...	+4.48	+4.36	22

Moldau, Isar, Eger, Elbe.			
April		Fall Wuchs	
Budweis...	10. +0.20	10. +2.45	4
Frag...	+0.66	Wittenberg...	4
Jungmannsd.	+0.85	Barby...	4
Laud...	+0.96	19. +4.16	16
Parbitz...	+0.78	Magdeburg...	18
Brandeb.	+1.18	Tangermünde...	9
Melnic...	+0.2	Wittenberg...	9
Leitmeritz...	+0.81	Wittenberg Peg.	7
Aussig...	+0.8	Lauenburg...	11
Dresden...	+0.05		

**Aussig.** Von den oberen Plätzen werden 0,37 m Wuchs gemeldet.

**Schiffverkehr und Frachten.**  
Aussig, 11. April. Heutige Fahrliste 70 Zoll österr. Mass Fracht nach Magdeburg das Doppelteckter - Pig.

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Standesamt Halle, 9. April**  
**Aufgebote:** Der Schneider Albert Köhler und Lina Ebert (Gebirt. 2). Der Baugeschäftsmann Ernst Hölke und Johanna Seibt (Weizsig und Zwingerstr. 32). Der Fleischer Paul Wittig und Anna Bauer (Giebelstein und Friedrichsplatz 5). Der Arbeiter August Kuntz und Martha Zimmernann (Salze und Trotha).  
**Eheschließungen:** Der Mediziner Georg Schulze und Marie Stühel (Wormsbergstr. 109 und Alte Promenade 6). Der Buchhalter Hermann Jäncke und Anna Keger (Hofmeisterstr. 7). Der Verkleidungsbeamte Otto Wirth gen. Gerloff und Anna Höner (Wittstr. 5 und Friedrichstr. 28). Der

Im Mittheilung des genehmigten Aufwandsbroses des Handlungsgesellschaft Otto Seifert, geboren am 3. November 1874 in Eisleben zu den 3. October fol als Zeuge vernommen werden.  
Halle a. S., den 6. April 1898.  
Der königliche Erste Staatsanwalt.

Das Gemeinderath-Verfahren vom 16. Juni 1897 bezüglich der verehelichten Anna Bergmann geb. Uebe aus Zschernsdorf ist erledigt. 8 N. 146/97.  
Halle a. S., den 5. April 1898.  
Der königliche Erste Staatsanwalt.

Das Ermittlungs-Verfahren vom 8. Juli 1897 bezüglich des Handwirts Carl Hinte aus Wittenberg ist erledigt. 8. J. V. H. 846/97.  
Halle a. S., den 6. April 1898.  
Der königliche Erste Staatsanwalt.

**Bekanntmachung.**

Die Gewerbesteuer-Rolle der hiesigen Gemeinde für das Veranlagungs-Jahr 1898/99 liegt vom 12. d. Mis. ab eine Woche lang im Zimmer 4 des Finanzbureau's zur Einsichtnahme der Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks aus. Giebelstein, den 5. April 1898.  
Der Gemeindevorsteher  
Rudloff.

**An- und Verkaufserlöse**

haben nur dann Erfolg, wenn sie zweckmäßig abgefaßt und in den geeigneten Zeitungen veröffentlicht werden. Es werde ich deshalb jeder, der etwas kaufen oder verkaufen will, an die älteste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle, Schmeerstr. 20, I., welche auf Grund langjähriger Erfahrung in allen Beziehungen bereitwillig und unentgeltlich Rath in Interim-Angelegenheiten ertheilt.

**Landgut-Verkauf.**

Ich bin willens mein Gutchen bei Götzen von 15 Mr. praxio-Gebäude zu verkaufen. Preis 18,500 Mk. Offerten von mir Selbsthändlern an C. Faust, Götzen.

**Gasthof-Verkauf.**

Ich habe ein Gasthaus mit 10 Zimmern, schönem Biergarten, schöner Bierkeller auf 50 Bierden, guter Verker, bei 12-15,000 Mk. Anzahlung. Kaufinteressenten können längere Zeit sehen und auch für Kaufverträge passen, in Stadt von 26,000 Einwohnern. Nur Selbsthändler wollen sich melden unter Schrift 600 V. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

**Ein herrschaftliches Schloss.**

Nähe Weiskau, mit Wintergarten, Dampfheizung, Wasserleitung, annehmlichen prächtigen Park, Lustwälder und Anlagen, geeignet als vornehmer Sommer- und Winter-Residenz, zu vermiethen. Näheres unter Schrift F. 20 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Weiskau.

**Ein Grundstück.**

wozu Einweihung bereits bewirkt, wird, und 2 Morgen unter Acker, habe Frankheitsüber zu ver. Preis 11,000 Mk., Anzahlung 3,500 Mk., unter D. b. 4222 befördert Hud. Wölfe, Halle.

**Hausgrundstücke u. Ackerverkauf.**

Ein in der Nähe von Zerbig gelegenes sehr schönes 2. Hof, Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude (wie eine großen Hof- und Gemüsegarten und 3 Morgen, unmittelbar dabei liegenden sehr gutem Acker (selbstgenügt sich vorzüglich in einer Gärtnerei), soll veräußert werden. Näheres Auskunft ertheilt Carl Hessler in Zerbig.

**Größeres Haus.**

Verkaufstraße, Schattenseite, von annehmlichem Käufer zu kaufen gesucht. Offerten mit billigensten Preis unter D. b. 4222 befördert Hud. Wölfe, Halle.

**Balkenfeld am Harz.**

Bezugsfertig ist eine hübsche Villa, enthaltend 7 betagbare Zimmer, Balkon, Veranda, Küche, Kamin, Bad, und Wintergarten, in schöner Lage, dicht am Bunde, für den Preis von 26,000 Mk. zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermiethen. Näheres O. Ungerer, Balkenfeld, Sachstr. 3.

**Kleines Haus.**

7 1/2 veranzt. Nähe Leipziger Thurm. Preis 7,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Z. 1132 an die Erped. d. Ztg.

**Stadt-Gasthof.**

Ich will meinen sehr frequenten Gasthof in einer Kreisstadt v. 30,000 Einw. in Thür. 30-35 in vier monatl. Umsatz mit Auftrieb, zum Preis von 52,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung verkaufen. Offerten werden unter Schrift F. 20 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

**Bäckerei.**

Ich habe ein gutes Bäckereigebäude mit allen nöthigen Einrichtungen zu verkaufen oder verpachten. Anfragen an A. Friedel in Jüterbog.

**Gasthof-Verkauf in Erfurt.**

Fremden-Verkehr nachweislich 6000 Fremde, Lagerver 500 in nahe andere Bier- Brauereiverkauf mit über die Straße. Preis 65,000 Mk. Anzahlung 12-15,000 Mk. frankheitsüber sofort. Näheres E. Eisenart, Weiskau, Eiferstr. 51, II.

**Hypothek-Kapital.**

3 1/2% 10-15 Jahre fest, einmüßig Georg Schultze, Bernburger Str. 29.

Polamentier Gustav Cornig und Luise Helme (Wernigerode und Nohla a. S.). Der Angest. Ernst Haack und Emma Kneife (Giebelstein und Nohldorferweg 9). Der Schneider Karl Wadenengel und Auguste Otto (Wernigerode, 164 und Bernburgerstr. 27). Der Bahnarbeiter Ludwig Seinge und Emma Engelhardt (Weizsig und Nohldorfer 18). Der Knechtler Theodor Kneife und Frau Friede (Weizsig und Zocher 25). Der Kaufmann Johannes Müller (Weizsig, Giebelstein und Nohldorfer 7). Der Maschinenfabrik Friedrich Schomburg und Libertine Heide (Hofmeisterstr. 33 und Valentinst. 24). Der Handlager Walter Wendorf und Martha Kern (Wolffstr. 11 und Wittenberg 17). Der Angest. Gustav Wiering und Helene Stange (Wolffstr. 19).

**Geboren:** Dem Gutwirth Emt Schröder eine T., Anna Martha (Alte Promenade 26). Dem Eisenbahn-Telegraphisten Andreas Gloging ein S., Andreas Max Rudolf (Wendstr. 27). Dem Holzleg-Organist Albert Strüger eine T., Anna Margarete (Wolffstr. 29). Dem Schumacher Franz Bösch eine T., Maria Frieda (Wolffstr. 9). Dem Metzger Karl Straber ein S., Hans Karl Viktor (Wolffstr. 9). Dem Maschinen-Schlosser Max Weitz ein S., Max Rudolf (Wolffstr. 20). Dem Schmied Franz Kemm eine T., Emilie Marie Maria (Wolffstr. 7). Dem Stellmacher Franz Kemm eine T., Franz Paul (Schneeberg 39). Dem Gärtnereibesitzer Friedrich Heide ein S., Ernst Wilhelm (Wolffstr. 3). Dem Kaufmann Max Köhn ein S., Alfred Georg (Wolffstr. 9). Dem Fabrikarbeiter Eduard Secher eine T., Auguste Ella (Wernigerode 14). Dem Buchhalter Hermann Schröder eine T., Katharine Luise Hanna (Süppelstr. 17). Dem Landwirth Richard Schöbe eine T., Elise (Wernigerode 3). Dem Telegraphen-Richtschreiber Carl Straber ein S., Ernst Hermann (Wolffstr. 27). Dem Kaufmann Max Köhn ein S., Alfred Georg (Wolffstr. 9). Dem Fabrikarbeiter Eduard Secher eine T., Auguste Ella (Wernigerode 14). Dem Buchhalter Hermann Schröder eine T., Katharine Luise Hanna (Süppelstr. 17). Dem Landwirth Richard Schöbe eine T., Elise (Wernigerode 3). Dem Telegraphen-Richtschreiber Carl Straber ein S., Ernst Hermann (Wolffstr. 27). Dem Kaufmann Max Köhn ein S., Alfred Georg (Wolffstr. 9). Dem Fabrikarbeiter Eduard Secher eine T., Auguste Ella (Wernigerode 14).

**Standesamt Trotha.**

**Aufgebote:** Der Schneider C. E. C. Würtzer und F. E. C. Baumgarten (Trotha). Der Arbeiter D. H. Kuntz und D. C. M. Zimmernann (Salze und Trotha).  
**Eheschließungen:** Der Maschinenfabrik G. F. Zimmernann und R. H. Müller (Trotha und Seelen). Der Arbeiter F. C. Zimmernann und E. M. Secher (Hofmeisterstr. und Trotha). Der Arbeiter F. C. Secher und E. M. Secher (Hofmeisterstr. und Trotha). Der Arbeiter F. C. Secher und E. M. Secher (Hofmeisterstr. und Trotha).  
**Geboren:** Dem Bergmann H. S. Würtzer eine T., Ida Frieda. Dem Arbeiter F. W. Würtzer eine T., Anna Joh. Dem Chemiker F. Würtzer eine T., Ida Frieda. Dem Arbeiter Max H. Würtzer eine T., Marie Anna. 3 J. 4 Mon. 29 Tage. Der ungetraute Pauline Schelle T. Pauline, 14 Tage.

**Hypothek-Kapital**

10-15 Jahre fest, bis 60% d. Zare. M. Oberländer, Markt-Commissioner, alt. Uldstr. 27.

**60.000 Mark.**

55% der Zare, von schuldlosfrei auf 4% auf ein neues Wohnhaus in Halle sofort gelöst. Off. an Daenickein & Vogler, A.-G., hier u. C. 52960.

**Für Conserven-Fabrik.**

neu und zeitgemäß eingerichtet, in der Teilhaber d. P. Knauer, Halle a. S.

**Waden**

(2 Schaufenster) zu vermiethen. Näheres Rembrandt 3.

**Laden**

zu vermiethen Alte Promenade 6 (Weizsig), in welchen ich 5 Jahren Handlung und Erwerb-Geschäft mit gutem Erfolg betrieb. Auch kann das Geschäft mit dem Laden zusammen passen für eine Dame. Ihr Uebernahme find 3000 Mark erforderlich.

**Laden, Keller, Bierkeller, Wagenverm.**

in der Endmühle billig zu vermiethen. Näheres unter Schrift 600 V. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

**Königstr. 18**

Waden mit Küche zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen. Schulze & Schreiner.

**Bierkeller, Aufstufung, neu und**

erhalten, sofort oder später zu beziehen. Näheres unter Schrift 62. Anfragen Köhler 18.

**In unserem Hause ist die**

beruflich eingerichtete II. Etage v. 1. October a. c. zu vermiethen. Besichtigung Vormittag 11-1 Uhr. Hermann Arnold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft.

**Wohnung, sehr schöne**

2 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Bad für 270 Mk. p. v. 1. Juli an zu vermiethen Alte Promenade 20, II.

**Altschmieden Nr. 5**

ist die erste Etage als Bureau für Rechtsanwältin oder Besichtigungsgeschäfte geeignet, sofort zu vermiethen.

**Aufgebote:** Der Kaufmann Max Wehm und Luise Fischer (Thumstr. 155 und Kapellenstr. 18). Der Former Richard Gerlach und Johanne Juchs (Schneebergstr. 18).

**Geboren:** Die Wittve Johanne Brandt geb. Wöppel 63 J. (Brandstr. 6). Der Weidenhändler Karl Hoffmann, 45 J. (Königsplatz 1). Der Handarbeiter Hermann Bessel, 5 J. (Wolffstr. 24). Der Handarbeiter Christian Juppe, 80 J. (Königsplatz). Der Eisenarbeiter Emil Kibel, T. Gertraud, 2 J. (Wolffstr. 42). Die Wittve Johanne Köhmann geb. Grümme, 89 J. (Königsplatz 132). Der Handarbeiter Adolf Kemnitz, 7 J. (Ludwigstr. 6). Des Schlossers Friedrich Würtzer T. (Ludwigstr. 6). Des Schlossers Friedrich Würtzer T. (Ludwigstr. 6). Des Schlossers Friedrich Würtzer T. (Ludwigstr. 6). Des Schlossers Friedrich Würtzer T. (Ludwigstr. 6).

**Standesamt Trotha.**

**Aufgebote:** Der Schneider C. E. C. Würtzer und F. E. C. Baumgarten (Trotha). Der Arbeiter D. H. Kuntz und D. C. M. Zimmernann (Salze und Trotha).  
**Eheschließungen:** Der Maschinenfabrik G. F. Zimmernann und R. H. Müller (Trotha und Seelen). Der Arbeiter F. C. Zimmernann und E. M. Secher (Hofmeisterstr. und Trotha). Der Arbeiter F. C. Secher und E. M. Secher (Hofmeisterstr. und Trotha).  
**Geboren:** Dem Bergmann H. S. Würtzer eine T., Ida Frieda. Dem Arbeiter F. W. Würtzer eine T., Anna Joh. Dem Chemiker F. Würtzer eine T., Ida Frieda. Dem Arbeiter Max H. Würtzer eine T., Marie Anna. 3 J. 4 Mon. 29 Tage. Der ungetraute Pauline Schelle T. Pauline, 14 Tage.

**Hoheherrsch. Wohnungen**

im neubauenden Hause von C. A. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., in der Nähe der Alten Promenade, sind zu verm.

**Betriebsführer**

für Braunkohlen-Bergwerk. Ein energischer, durchaus bergbauähnlich geübter, erfahrener und verlässlicher Betriebsführer wird sofort zu engagieren gesucht. Offerten unter L. h. 6072 befördert Rudolf Rosse, Halle a. S.

**Kaufmann (gelernter Materialist) sucht Stellung**

per 1. Juli cr. als Buchhalter, Reisender oder Lagerist. Prima Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten sub T. O. 52010 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

**Herrschäftliche I. Etage**

der 1. Juli zu beziehen. Gustav Dreher, äußere Dörfelstraße.

**Hoheherrsch. Wohnungen**

9 Zimmern, Küche, 2 Balkone, Bad, Gas und Wasser, Veranlagungsstraße 28 a.

**Breitstr. 35**

neben der Allee vortheilherrschäftliche Wohnungen, 2 Zimmer, Küche, sofort bezugsfähig zu vermiethen.

**Händlerstr. 20**

ist eine herrschäftliche Wohnung, 500 u. 650 Mk. an verm.

**Friedrichstraße 34**

herchäftlich eingerichtete 6 betagbare Zimmer und Zubehör 1. Juli oder später zu vermiethen.

**Wulffstr. 13, II.**

herchäftlich eingerichtete 6 betagbare Zimmer und Zubehör 1. Juli oder später zu vermiethen.

**Stellen-Gesuche**

haben nur dann Erfolg, wenn sie zweckmäßig abgefaßt und in den geeigneten Zeitungen veröffentlicht werden. Es werde ich deshalb jeder, der etwas kaufen oder verkaufen will, an die älteste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle, Schmeerstr. 20, I., welche auf Grund langjähriger Erfahrung in allen Beziehungen bereitwillig und unentgeltlich Rath in Interim-Angelegenheiten ertheilt.

**Lehrjungs-Gesuch.**

Ich ein hübsches Fabrik-Comptoir wird ein junger Mann als Lehrling eventuell gegen Vergütung aufgenommen, welchem Gelegenheit zu gutem Fortkommen reichlich gegeben. Zahlbare Sandbrief unerlässlich, wenn nicht öftere Besuche. Offerten unter 600 A. an die Expedition d. Ztg. erbeten.

**Lehrling**

Zünftige Verkäuferin für Brauereiwirtschaft und Zerstreuung-Geschäft gesucht. Off. unter 600 L. in der Erped. d. Ztg. niederzulegen.

**Lehrling**

Zünftige Verkäuferin für Brauereiwirtschaft und Zerstreuung-Geschäft gesucht. Off. unter 600 L. in der Erped. d. Ztg. niederzulegen.



